Steinhagen, 2. Dezember 2024

**Neue Openair-Plasma Anlage für EPDM-Profile**

Kompakte, effiziente Anlage mit funktionalen Highlights von Plasmatreat verbessert Fertigungsprozesse in der Automobilindustrie

**Die Plasmatreat GmbH, Weltmarktführer für atmosphärische Plasmatechnologie, stellte auf der Fakuma 2024 eine neue EPDM-Station mit Openair-Plasma Technologie vor. Die neue Anlage bietet Herstellern aus der Automobilindustrie eine effiziente, saubere, umweltschonende und gleichzeitig höchst kompakte Lösung zur Oberflächenvorbehandlung von EPDM/TPE-Profilen. Durch die Behandlung wird eine verbesserte Haftung von Klebstoffen und Lacken durch Aktivierung der Profiloberfläche erreicht. Mit der Entwicklung unterstreicht das Hightech-Unternehmen aus Steinhagen, Deutschland, seine umfassende Expertise in der Vorbehandlung von EPDM-Profilen und seine Kompetenz als Partner der Automobilindustrie.**

Türdichtungen für Fahrzeuge bestehen in der Regel aus EPDM/TPE. Dieses unpolare Material erschwert die Weiterverarbeitung, wie das Verkleben mit Flock oder das Auftragen von Gleitlacken. Aus diesem Grund müssen die Kunststoffprofile vorbehandelt werden, um die Oberfläche zu aktivieren: Durch den Plasmastrahl werden Hydroxylgruppen auf die Oberfläche eingebracht. Dazu hat sich in der Industrie die Openair-Plasma Technologie von Plasmatreat als sauberes, effizientes und umweltschonendes Verfahren etabliert, das anschließende Prozesse verbessert. Seit über 20 Jahren hat sich die Plasmatechnologie in der EPDM-Herstellung bewährt und ist bei Zulieferern längst als Standard etabliert. Plasmatreat stellt nun eine neue EPDM-Station vor, die durch ihr kompakteres Design und vielfältige Funktionen den Prozess weiter optimiert und vereinfacht. So bietet sie z.B. einen höheren Wirkungsgrad und verbesserte Einstellmöglichkeiten der Plasmadüsen für flexible Nutzbarkeit in der Produktion.

**Neue EPDM-Station – besonders kompakt und flexibel**

Die neue EPDM-Station von Plasmatreat geht über den aktuellen Standard hinaus. Die Anlage ist deutlich kompakter als das Vorgängermodell und kann bis zu 12 Düsen im Gehäuse bereitstellen. Der Generator ist platzsparend im Gehäuse untergebracht, sodass kein externer Schaltschrank oder zusätzliche Kabelverbindungen benötigt werden. Damit bietet sie Anwendern maximale Flexibilität bei minimalem Platzbedarf. Mit ihren bis zu zwölf einzeln ansteuerbaren Plasmadüsen ist die neue EPDM-Station zudem besonders flexibel einsetzbar. Auch können Rotationsplasmadüsen für eine besonders schonende Vorbehandlung, ohne sichtbare Veränderungen der Oberfläche, bei Gleitlackanwendungen eingesetzt werden.

**Hightech-Funktionen für präzise EPDM/TPE-Vorbehandlung**

Für Präzision und Flexibilität kann jede Düse der neuen EPDM-Station von Plasmatreat einzeln über das benutzerfreundliche HMI (Human-Machine Interface) mit individuellen Rezepten angesteuert werden. Die Anwahl der Düsen kann dabei automatisch erfolgen: Die Anlage erkennt dank Sensorerfassung und Codierung die ausgewählten Düsen. Dies ermöglicht einen schnellen Wechsel zwischen den gespeicherten Rezepten. Eine automatische Erkennung der Produktbewegung ermöglicht die intelligente Düsenzuschaltung und sorgt für effiziente, sichere Prozesse. Die Anlage behandelt EPDM/TPE-Profile selektiv und präzise mit einem homogenen Plasmastrahl. Sie führt zu einer verbesserten direkten Haftung der Materialien bzw. einer gleichbleibenden Qualität der Beschichtung.

**Saubere Prozesse, vereinfachte Wartung – weniger Anlagenstillstand**

Für eine optimale energiesparende Klimatisierung lässt sich die Anlage auf Wunsch mit der energieeffizienten Rittal Blue e+ Klimatechnik ausstatten. Die neue EPDM-Station ist zudem mit einer optimierten Absaugerfassung ausgestattet. Es hält die Arbeitsumgebung sauber und verringert den Reinigungsbedarf. Zu reduzierten Stillstandzeiten trägt auch das durchdachte Wartungskonzept bei. Die steckbaren Düsen der Anlage, das Schnellwechselsystem und ein insgesamt wartungsfreundliches Design reduzieren die Servicezeiten auf ein Minimum.

„Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Plasmabehandlung von EPDM-Profilen bietet Plasmatreat mit der neuen EPDM-Station nun eine innovative, weiterführende Lösung, die die Fertigungsprozesse in der Automobilindustrie noch weiter optimiert und dabei die strengen Qualitätsanforderungen der Branche erfüllt“, unterstreicht Joachim Schüßler, Vertriebsleiter Deutschland, bei der Plasmatreat GmbH.

Mehr Informationen unter [www.plasmatreat.de](http://www.plasmatreat.de)

(4.446 Zeichen inkl. Leerzeichen)

**Bilder und Bildunterschriften finden Sie auf den letzten Seiten!**

***Infokasten Openair-Plasma:***

**So optimieren Openair-Plasma und PlasmaPlus industrielle Prozesse**

Tritt Plasma mit seinem hohen Energieniveau in Kontakt mit Materialien, so verändert es die Oberflächeneigenschaften, z. B. von hydrophob zu hydrophil. Die Plasmatechnologie benötigt zum Betrieb nur Druckluft und Strom. Bei der Feinstreinigung mit Openair-Plasma® werden die Oberflächen schonend und zuverlässig von Staub, Trennmitteln, Additiven, Weichmachern und Kohlenwasserstoffen befreit. Insbesondere bei unpolaren Kunststoffen erzielt die Plasmabehandlung eine Aktivierung der Oberfläche. Sie unterstützt die Erhöhung der Oberflächenenergie durch die Einführung von Hydroxylgruppen und verbessert so die Haftung bei Folgeprozessen wie dem Verkleben, Bedrucken, Lackieren und Abdichten. Selbst Oxidschichten auf Metalloberflächen lassen sich mit der Plasmatechnologie inline im Fertigungsprozess zuverlässig entfernen. Mit der PlasmaPlus® Technologie von Plasmatreat lassen sich durch das Aufbringen (Abscheiden) von Nanobeschichtungen zusätzlich gezielt funktionalisierte Oberflächen mit definierten Eigenschaften erzeugen, z. B. als zusätzliche Haftvermittlerschicht.

(1.005 Zeichen ohne Leerzeichen)

**Über Plasmatreat**

Plasmatreat ist weltweit führend in der Entwicklung und Herstellung von atmosphärischen Plasmasystemen zur Vorbehandlung von Oberflächen.

Ob Kunststoff, Metall, Glas oder Papier - durch den Einsatz von Plasmatechnologie werden die Eigenschaften der Oberfläche zu Gunsten der Prozessanforderungen modifiziert.

Die Openair-Plasma® Technologie wird in automatisierten und kontinuierlichen Fertigungsprozessen in nahezu allen Branchen eingesetzt. Beispiele hierfür sind die Automobil-, Elektronik-, Transport-, Verpackungs-, Konsumgüter- oder Textilindustrie, aber auch in der Medizintechnik und im Bereich erneuerbare Energien werden die Technologie-, Kosten- und Umweltvorteile der Plasmatechnologie genutzt.

Die Plasmatreat-Gruppe verfügt über Technologiezentren in Deutschland, USA, Kanada, China und Japan und ist mit seinem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk in über 30 Ländern mit Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern vertreten.

Mehr Informationen unter [www.plasmatreat.de](http://www.plasmatreat.de)

(1.026 Zeichen inkl. Leerzeichen)

**Bilder und Bildunterschriften:**

****

Mit der neuen EPDM-Station setzt Plasmatreat neue Maßstäbe, die über den bisherigen Standard hinaus gehen. Im Vergleich zum Vorgängermodell überzeugt die Anlage mit einem deutlich kompakteren Design und bietet Platz für bis zu 12 Düsen innerhalb des Gehäuses. (Copyright: Plasmatreat GmbH)



Bis zu 12 individuell nutzbare und einstellbare Düsen aktivieren die Kunststoffoberfläche des EPDM-Profils mit Openair-Plasma inline im Prozess vor dem Beflocken oder Lackieren.

(Copyright: Plasmatreat GmbH)